



## ANDRÉ DROUX: «MIT HYMEXIA BIN ICH 100% AUF DER CLEANTECH-LINIE!»

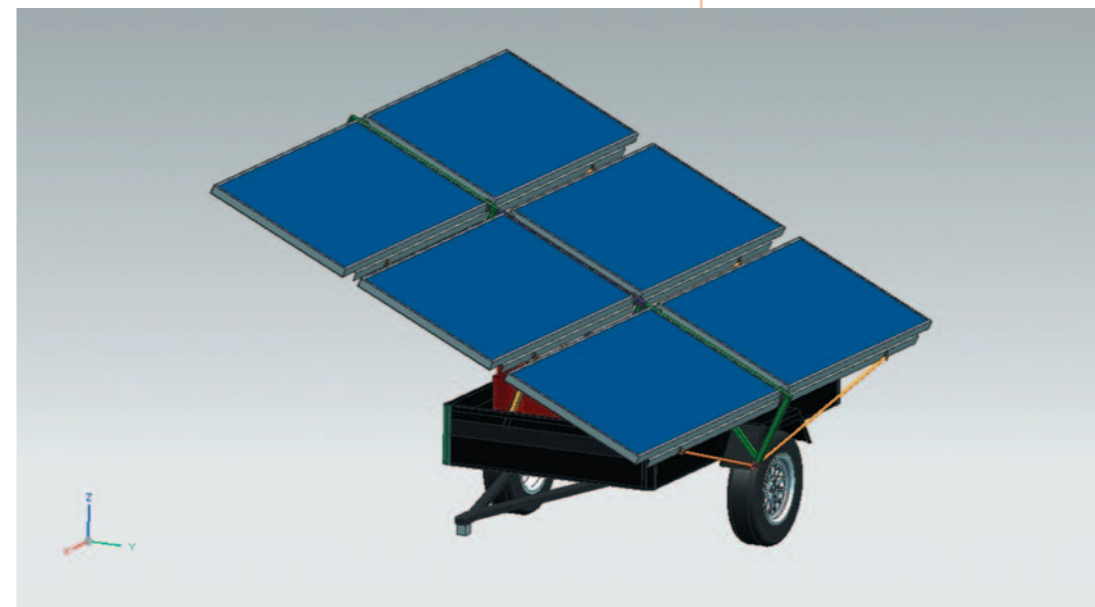
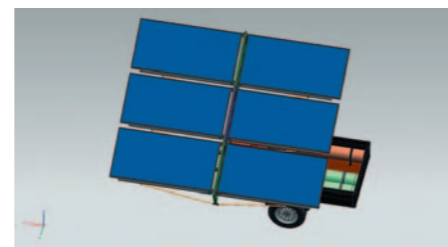
Der Gründer von Hymexia, André Droux, bietet den Unternehmen und Gemeinwesen hydromechanische Lösungen mit 4 Schwerpunkten an: Realisierung von hydrostatischen Antriebskonzepten, Begleitung im öffentlichen Beschaffungswesen, Energiebilanzen von beweglichen Maschinen (Kostenberechnung und Umweltverträglichkeit) und Ausbildung von Hydraulikingenieuren und künftigen Hydraulikfachleuten. Der Jungunternehmer wird seit vergangenem Juni von Fri Up unterstützt und will ein Akteur der nachhaltigen Entwicklung in der Westschweiz werden. Sehen wir uns das genauer an.

André Droux, bevor Sie Hymexia gründeten, entwickelten Sie Hydraulikpumpen und -motoren für ein internationales Grossunternehmen. Hatten Sie nicht Angst, als sie eine grosse Struktur zugunsten einer kleinen, in der man alles machen muss, aufgaben?

Sicher, es kamen mir Zweifel. Als ich anfang, immer in der Bedingungsform zu sprechen, habe ich den Schritt gewagt. Von der Energie her gesehen gibt es riesige Optimierungsmöglichkeiten bei der Hydraulik und bei der Mechanik, die aber noch zu wenig genutzt werden. Als Angestellter konnte ich nur schwerlich in diese Richtung gehen. Aus diesem Grund habe ich Hymexia gegründet. Damit ist ein Kindertraum wahr geworden.

In der Zeit der sauberen Technologien (Cleantech) definieren Sie sich als Akteur der nachhaltigen Entwicklung. Welche Prioritäten haben Sie?

Ich will energetische Lösungen finden und arbeite an der Kraftübertragung, der Steuerung und der Regelung von Fahrzeugen und Maschinen. Nehmen wir zum Beispiel eine Abfallpresse.



Zum Pressen braucht es Kraft, aber nur ein oder zwei Mal am Tag. Mit einer hydraulischen Akkumulierung und 7 Quadratmeter photovoltaischen Solarzellen erreicht man viel Kraft während kurzen Zeitspannen.

Daneben habe ich einen solaren Hydraulikanhänger für vielfältige Anwendungen entwickelt. Diese hybride autonome Einrichtung, die keine Energiezufuhr benötigt, kann für die Abfallpressung, die Wasserfassung, die Steuerungen von Ventilen, die Kompostierung und die Lüftung verwendet werden. Alle Zeichnungen für dieses Projekt sind fertig. Ich fixiere mich finanziell auf dieses Projekt. Damit ich die ersten Versuche machen kann, brauche ich noch 50'000 Franken. Es gibt scheinbar Unternehmen, die bereit sind, mich zu unterstützen. Das ist sehr ermutigend!

Die sauberen Technologien gruppieren sich um 4 Schwerpunkte: die Energieproduktion, den Energieverbrauch, die Umwelt und das Eco-Design. Ihr Start-up-Unternehmen umfasst alle diese Bereiche...

Mit Hymexia bin ich zu 100% auf der Cleantech-Linie! Ich erstelle auch Energiebilanzen, bei denen der Lebenszyklus eines Produkts vom Bau über den Betrieb bis zum Recyceln untersucht wird.

### KONTAKT

André Droux  
T. 026 425 45 00 / [www.hymexia.ch](http://www.hymexia.ch)



FRIUP

SUPPORT PME KMU START-UP

Olivier Allaman, Direktor  
T. 026 425 45 00  
[office@friup.ch](mailto:office@friup.ch) - [www.friup.ch](http://www.friup.ch)

GENILEM

platinn  
plateforme innovation

Ein Projekt der NRP  
Neue Regionalpolitik

Als One-Stop-Shop für die Unterstützung von bestehenden und neu gegründeten Unternehmen wird Fri Up vom Kanton unterstützt und ist in der Lage, eine neutrale, schnelle, pragmatische und auf die wirklichen Bedürfnisse zugeschnittene Hilfe anzubieten.

### Fri Up wird unterstützt von

Banque Cantonale de Fribourg  
Freiburger Kantonalbank

groupe e

Promotion économique  
du canton de Fribourg  
Suisse  
Fribourg Development  
Agency  
Suisse/Schweiz

Unter Patronat des Cantons de Fribourg  
Freiburgerischer Arbeitspatronat

CAPITAL RISQUE FRIBOURG SA  
RISIKO KAPITAL FREIBURG AG  
VENTURE CAPITAL FRIBOURG LTD

FIDUSERVICE SA

in good company Baloise  
Assurances  
Baloise Bank SoBa

RICHMONT INTERNATIONAL SA

KPMG

FPE  
Fédération Patronale  
et Economique

Ich kann den Unternehmen und Gemeinwesen, die zum Beispiel ihren Fahrzeuggpark erneuern oder neue Maschinen anschaffen wollen, die besten Lösungen vorstellen.

Nachdem die Internet-Blase geplatzt ist, setzt das kalifornische Silicon Valley auf die Entwicklung von Cleantech-Aktivitäten, die sehr vielversprechend sind. Die Kosten dieser schonenden Technologien bilden aber ein ernsthaftes Hindernis, auch in der Schweiz...

Das ist so. Ein umweltfreundliches System ist doppelt oder dreimal teurer, weil die Bestandteile teuer sind. Für einige Leute stellt sich darum die Frage nicht! Wir leben in einer Gesellschaft, in der die meisten Leute sofort alles haben wollen. Bei der Ökologie hat man einen ganz anderen Zeitbegriff. Ich bin überzeugt, dass man diesem mit den Jahren mehr Beachtung schenkt.

### Wie haben Sie von Fri Up gehört?

Nach der Anmeldung zu einem Verkaufskurs, der von GENILEM Schweiz organisiert wurde, hat mich Olivier Allaman, Direktor von Fri Up, angerufen, um ein Treffen abzumachen. Als ich die Beherbergungsstruktur und die angebotene Betreuung sah, habe ich meine Bewerbung eingereicht und dann für 3 Jahre unterschrieben.

### Was gefällt Ihnen am meisten bei der beruflichen Selbständigkeit?

Die Freiheit! Machen zu können, was ich mag. Ich will aktiv als Akteur an der nachhaltigen Entwicklung mitwirken und vor allem die Ergebnisse sehen. Es ist fast wie ein Motto: Mein Wort wird in die Tat umgesetzt.

Interview:  
Véronique Monney